

kfd

Die kfd Heilig Geist lädt ein zur Wallfahrt nach Zwillbrock-Vreden. Am 4. Mai 2010 treffen wir uns um 9:15 h an der Heilig Geist Kirche und fahren zur Barockkirche nach Zwillbrock – Vreden nahe der holländischen Grenze. Um 11 h halten wir dort mit Pastor Jakschik unseren Gottesdienst. Danach wartet schon das Mittagessen im Haus Kloppendiek auf uns. Den Nachmittag verbringen wir im schönen Städtchen Vreden, wo wir gegen 17:15 h in der Stiftskirche eine kurze Abschlussandacht halten. Danach geht es wieder Richtung Heimat. Karten zum Preis von 10 € für die Busfahrt sind bei den Helferinnen der kfd Heilig Geist zu bekommen. Alle Frauen sind herzlich eingeladen uns zu begleiten. *Angela Klein (Tel. 308947)*

kfd

Der Kreis „Frauen um die 60“ trifft sich am Donnerstag, den 29.4.2010 um 15:30 Uhr im Begegnungsraum der Unterkirche Heilig Geist. Herr B. Hüschens spricht zum Thema „Ein Haus voll Glorie schaute?!“.

kfd

Der Barbarakreis trifft sich am **28.04.2010 um 15 Uhr** im Gemeindezentrum Sankt Joseph.

kfd

Am Donnerstag, den **06.05.2010** treffen sich die Frauen des Donnerstagstreff nach der Frauenmesse in St. Joseph zum Frühstück und Beisammensein im kleinen Saal des Gemeindezentrums.

kfd

Am Dienstag, den **27.04.2010** ist ab 15:00 Uhr Helferinnenrunde der kfd St. Joseph im großen Saal des Gemeindezentrums.



Die Kolpingfamilie Katernberg lädt am Dienstag, den **27.04.2010** zum Referatsthema: „Der Bergbau nur noch als Museum? Betrachtungen und Einblicke im Bergbaumuseum Bochum“. Treffpunkt ist um 13:00 Uhr am Katernberger Markt

Am Samstag, den **01.05.2010** findet ein Besuch „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ in Bonn statt. Treffpunkt: 8:50 Uhr auf dem Bahnsteig DB Bahnhof Essen-Zollverein Nord (ehemals Katernberg-Süd)

Jeden 2. und 4. Montag im Monat ist ab 15 Uhr die Cafeteria des **Seniorentreffs** im ev. Gemeindezentrum **Neuhof** geöffnet. Am 26. April ist "Erich Kästner - nicht (nur) für Kinder

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea u. Ralf Behrendt, Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht und Manuela Walbaum.

Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Herr Troue" im Gespräch.



BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr.16/2010

25.04.2010

Der Terror kommt aus dem Ausland - Der Alltag irakischer Christen

Überraschende Einblicke in den Alltag irakischer Christen hat Christine Hoffmann, Generalsekretärin von Pax Christi in Deutschland, im Sankt Burkardus-Haus gegeben. Zu ihrem Vortrag mit dem Titel „Tore werden den ganzen Tag nicht geschlossen“ (Offb 21,25) - Utopie oder erfüllbare Hoffnung für den Irak?“ hatten die katholische Akademie Domschule und die katholische Friedensbewegung Pax Christi gemeinsam eingeladen. Hoffmann berichtete sehr persönlich und lebendig von einer Solidaritätsreise in den Irak.

Seit über zehn Jahren pflegt Pax Christi international Kontakte zu den christlichen Kirchen im Irak. Aus Sicherheitsgründen konnte die Reise, die im September 2009 stattfand, nur in den kurdischen Norden des Landes führen. Für Bagdad und weitere umkämpfte Gebiete hatte die international besetzte Delegation keine Visa erhalten. Selbst im Norden war die Delegation nicht ganz sicher. In der einen Woche Besuchszeit explodierten in zwei muslimischen Nachbardörfern der besuchten christlichen Gemeinden Autobomben und rissen etliche Menschen in den Tod.

Sehr viel Überraschendes

Die Delegation war von den christlichen Bischöfen im Irak eingeladen worden. Der Besuch sollte den christlichen Gemeinden vor Ort zeigen, dass sie nicht vergessen sind und zugleich sollte die Delegation Informationen darüber bekommen, auf welche Weise ansatzhafte Friedensbemühungen vor Ort wirksamer unterstützt werden können. Hoffmann sagte, sie habe sehr viel Überraschendes erfahren, gesehen und gehört.

Mehrfach betonte sie, entgegen allen gegenteiligen Pressemitteilungen empfänden die Menschen im Irak den dort herrschenden Krieg nicht als Religionskrieg. Es ginge hier um Macht und Öl. Bis zum Jahr 2003 hätten Sunniten und Schiiten einander sogar geheiratet. Hass und Terror würden vor allem vom Ausland, zum Beispiel dem benachbarten Iran, eingeschleppt. Es gäbe Menschen und Länder, die ein Interesse an einer instabilen Lage im Irak hätten. Von der amerikanischen Präsenz sei im Norden des Landes kaum etwas zu spüren gewesen.

Fortsetzung

Am bedrückendsten empfand Hoffmann den Besuch in einem von Christen gebauten Flüchtlingslager, im dem Menschen in bitterster Armut leben. Bedrückend war auch zu sehen, dass christliche Kirchen durch Betonpfosten und Wachposten vor Anschlägen mit Autobomben gesichert werden. Eine überraschende Erfahrung war, dass in christlichen Schulen Kinder aller Religionen zusammen lernen. Alle tragen westliche Kleidung. Manche Mädchen trugen Kopftücher, andere nicht.

Dialog zwischen Christen und Muslimen

Auch die interessierten Zuhörer waren überrascht über die gezeigten Bilder, wie vom Neubau einer Kirche, dem Bild des Jugendchores, dessen Mitglieder alle westliche Kleidung tragen, aber auch von Bildern des Besuchs der Delegation beim "Ministerium für religiöse Angelegenheiten", das über die Religionsfreiheit wacht und aufpasst, dass in muslimischen Moscheen kein Hass auf andere Religionen gepredigt wird.

Besonders in Kirkuk werde der Dialog der Religionen groß geschrieben. So wurde die Delegation von hohen sunnitischen und schiitischen Geistlichen empfangen und besuchte ihrerseits Moscheen und Geistliche beider Richtungen des Islam. Diese muslimischen Geistlichen baten auch darum, zu einem Gegenbesuch in Europa eingeladen zu werden, um dort über ihre eigenen Erfahrungen und Überzeugungen und über die Lage in ihrem Land zu informieren.

Ein weiterer Schritt der Kontakte zwischen Pax Christi und dem Irak wird wohl ein Gegenbesuch von Irakern sein, die seit Jahren den christlich-muslimischen Dialog pflegen. Dieser Dialog, von dem in Europa und in den USA kaum jemand weiß, ist nach Angaben von Pax Christi keine Utopie, sondern Realität. „Er ist der erste Schritt zu mehr und neuem Vertrauen und zum Frieden.“

© [Bistum Würzburg](#)

Veranstaltungen in der KOT St. Joseph

Auch in den ersten Monaten des neuen Jahres gab es in der KOT wieder verschiedene Veranstaltungen und Angebote.

Am 31. Januar fand der Don-Bosco-Tag statt. Neben Informationen und Bastelangeboten gab es auch viele leckere Essensangebote, die die Eltern mitbrachten. Hierfür auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank!

Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder eine Karnevalsfeier für die Kinder der KOT. Viel Spaß, Spiele und lustige Kostüme wurden hier geboten.

Und in den Osterferien gab es dann ein abwechslungsreiches Ferienprogramm. Neben Eiersuchen, Osterfrühstück, Schatzsuche und Frühlingsbilder Basteln war der Besuch des neuen Ruhmuseums auf Zollverein ein Höhepunkt. Dank eines Museumspädagogen gab es eine interessante Führung, die die Kinder sehr begeisterte.



Maiandachten

Im Monat Mai halten wir unsere Maiandachten: dienstags Maiandacht mit sakramentalem Segen um 18:00 Uhr in St. Joseph, freitags Maiandacht um 18:00 Uhr in St. Joseph, donnerstags Maiandacht um 18:00 Uhr in Hl. Geist (ausgenommen 13.05.)

Die feierliche Eröffnung der Maiandachten ist am Dienstag, den 04.05. um 18:00 Uhr in St. Joseph.



Diözesanwallfahrt der Aussiedler im Bistum Essen

Am Sonntag nach Pfingsten, den 30. Mai 2010, findet wie gewohnt die jährliche Bistumswallfahrt der Aussiedler nach Kevelaer statt.

9:30 Uhr Kreuzweg - anschl. Prozession zum Kapellenplatz, 11:45 Uhr Pontifikalamt in der Basilika mit Weihbischof Franz Vorrath, 16:00 Uhr Marienandacht in der Basilika.

Von 9:00 Uhr an bis zum Beginn des Pontifikalamtes und ab 14:00 Uhr besteht Beichtgelegenheit in der Kapelle neben der Basilika. Für die An- und Abreise hat jeder selbst Sorge zu tragen. Eine Anmeldung zur Wallfahrt ist nicht erforderlich.